

Multitalent für die Getränkelogistik

HALB- UND VIERTELPALETTEN | Die Anforderungen von Lieferanten aus der Brau- und Getränkebranche an Ladungsträger sind bekanntermaßen vielschichtig und komplex. Insbesondere beim Ladungsträger Halbpaletten sind nachhaltige und effiziente Lösungen, die den Anforderungen gerecht werden, gefragt und nur schwer zu finden. Eine Lösung bietet u. a. der grüne Pool der Arpack GmbH, Berlin.

DIE INSBESONDERE IM Getränkesektor eingesetzte Kunststoff-Halbpalette Arpack 500KSL (nachfolgend A 500KSL genannt) wurde durch das Berliner Unternehmen entwickelt und eingeführt. Die Halbpalette (Abb. 1) ist primär aus Kunststoff-Recyclingmaterial (HDPE) gefertigt und eignet sich für einen langlebigen Einsatz beim Handel und in der Industrie. Ihre dynamische Tragfähigkeit liegt bei 500 kg, die statische Last beträgt 2000 kg. Mit einem Gewicht von ca. 8 kg ist sie in den Filialen gut zu handhaben. Durch ihren Einsatz soll am Point of Sale ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden geschaffen werden. Die Palette ist von allen vier Seiten befahrbar, stapelbar und leicht zu reinigen.

Bei der Entwicklung der Poolpalette waren anspruchsvolle Aufgabenstellungen zu lösen. Die Halbpalette wurde so konstru-

iert, dass Beschädigungen an der Palette minimiert bzw. ausgeschlossen werden. Dazu tragen die doppelte Verrippung des Palettendeckrandes und angeschrägte Deckunterseiten bei. Die Verbindung von Deck und Füßen wird über stabile drei-Millimeter-Winkel hergestellt. Der Mittelfuß der Palette ist abgerundet, um Beschädigungen beim Einfahren mit Hubwagen und Gabelstapler zu verhindern. Dank der eingesetzten Hybridkufe aus Kunststoff mit Holzeinsatz funktioniert der sichere und komplikationslose Transport auch auf der Fördertechnik (Kettenförderer und Rollenbahnen) – analog zur Düsseldorfer Palette. Nicht zuletzt trägt das in die Palette integrierte Antirutschsystem mit Gummistopfen ober- und unterhalb des Decks zum problemlosen Funktionieren der Palette im logistischen Alltag bei.

Und sollten doch Teile der Palette beschädigt werden, können diese durch den modularen Aufbau schnell und mit geringem Aufwand ausgetauscht werden. Dank dieser Lösungen werden die hohen Qualitätsansprüche an die Palette dauerhaft erfüllt. Während bei einer Einstoff-Kunststoffpalette im Falle einer Beschädigung die Palette komplett ausgetauscht bzw. ausrangiert werden muss, ist bei der Arpack-Kunststoffpalette nur eine Reparatur notwendig – analog der Reparatur von Düsseldorfer Paletten. Alle Palettenteile sind zu 100 Prozent recycelbar und können für die Palettenneuproduktion wieder eingesetzt werden.

Durch integrierte Schlitze und Befestigungsmöglichkeiten an den Palettenseiten bietet die Kunststoff-Palette die Möglichkeit, Displays zu befestigen – anders als bei der Düsseldorfer Palette. So können zum Beispiel auf der Palette 2 x ¼ Displays für unterschiedliche Waren oder auch 1 x ½ Displays sicher befestigt werden. Die Palette kann damit sowohl als Transport- und Lager- als auch als Displaypalette eingesetzt werden. Auf Kundenwunsch können zur eindeutigen Identifizierung der Palette oder zur Nachverfolgbarkeit der Palettenbewegungen RFID-Transponder oder ein Barcode in die Palette integriert werden. Dafür stehen die Mittelfüße der Palette bzw. jeweils ein Port an der kurzen Seite des Pa-



Autor: Dr. Mark Arinstein, Arpack GmbH, Berlin



Abb. 1
Halbpalette
A 500KSL

lettendecks zur Verfügung. So kann das Ladungsträgermanagement optimiert und Palettenschwund minimiert bzw. ausgeschlossen werden.

■ Halbpaletten im Einsatz

Getestet wurde die Kunststoff-Halbpalette von Arpack in einem geschlossenen Kreislauf zwischen dem Produzenten Mineralquellen Wüllner GmbH & Co. KG, Bielefeld, und der Unternehmensgruppe J. Bünting Beteiligungs AG, Leer/Ostfriesland, auf Seiten des Einzelhandels. Beide Partner setzen die Palette aus dem grünen Pool ein, um das Ladungsträgermanagement zu optimieren und eine neue Generation mit sicheren und hygienischen Halbpaletten in den Verkaufsfilialen zu etablieren.

Aus dem Test ist mittlerweile logistischer Alltag geworden (Abb. 2). Gesteuert wird das Pooling der Halbpalette seit über zwei Jahren durch einen zentralen Dienstleister: Bünting Einkauf und Logistik. Dieser ist für die Beschaffung aller Waren der gesamten Unternehmensgruppe sowie für Systemkunden verantwortlich. Prokurist *Helge-Christian Eilers* ist begeistert vom Einsatz der neuen Halbpalette. Neben qualitativen Vorteilen der Palette überzeugen ihn auch die kaufmännischen Vorteile des grünen Pools: „Die Arpack Kunststoff-Halbpalette stellt eine echte Alternative zu den am Markt bestehenden Pool-Paletten dar und stützt darüber hinaus unser Ziel, uns mittelfristig von der auf allen Ebenen unbeliebten Düsseldorfer-Palette zu verabschieden. Die Arpack Halbpalette erfüllt in jeder Hinsicht sowohl logistische als auch vertriebliche Anforderungen. Die Zusammenarbeit mit dem Hause Arpack erstreckt sich nicht nur auf die Zentrallager-Konsolidierung von Leerpaletten, darüber hinaus werden z.B. Leerpaletten durch die Bünting eigene Beschaffungslogistik direkt wieder in den Produktionslauf der Firma Wüllner eingespeist – ein insgesamt stimmiges Konzept.“

Ähnlich positiv fällt das Resümee seitens der Mineralbrunnengruppe Wüllner aus. *Maic Hartke*, Leiter Einkauf RHB, schätzt den Einsatz wie folgt ein: „Seit gut zwei Jahren setzen wir die Kunststoff-Halbpalette Arpack 500KSL bei einem unserer Kunden für Eigenmarken-Produkte ein. Die Qualität der Paletten ist sehr gut. Die Verfügbarkeit der Paletten war bislang immer gegeben, obwohl es sich aktuell um einen recht kleinen Pool handelt. Die



Abb. 2 Halbpalette A 500KSL im Einsatz

Zusammenarbeit mit unserem Handelspartner, Abholung der Paletten in den Zentrallagern etc., funktioniert reibungslos. Auf den Punkt gebracht: Die logistische Abwicklung ist bisher sehr gut. Der Austausch defekter Paletten verläuft ebenfalls absolut unkompliziert. Die kaufmännische Abwicklung ist optimal, weil absolut einfach und sehr gut nachzuvollziehen. Es gibt keine aufwendigen Meldesysteme und die Aufrechnung von Miettagen gehört nicht zum Konzept.“

Mit der Kunststoff-Halbpalette A 500KSL steht dem Markt eine stabile Poolpalette zur Verfügung, die den Anforderungen von Industrie und im Handel gerecht wird. Das Pooling dieser Kunststoff-Halbpalette innerhalb des grünen Pools bietet allen betei-

ligten logistischen Partnern Möglichkeiten, ihr Ladungsträgermanagement weiter zu optimieren. Die Halbpalette kommt zukünftig bei weiteren Partnern des grünen Pools sowohl in der Industrie als auch im Handel zum Einsatz.

■ Verwendung von Viertelpaletten

Nicht minder interessant ist für Lieferanten in den deutschen Lebensmittelhandel der Ladungsträger im Vierteluroformat. Hierbei handelt es sich um die grüne Kunststoff-Palette Arpack 250KSL (nachfolgend A 250KSL genannt). Durch deren Einsatz kann der Umsatz u. a. mittels Sonderaktionsflächen deutlich gesteigert werden.

Ebenso wie die Halbpalette ist auch die Viertelpalette eine Eigenentwicklung der



Abb. 3
Viertelpalette
A 250KSL

Berliner Ladungsträgerspezialisten und Antwort auf die wachsenden Anforderungen des Marktes. Das kommt insbesondere in einem nachhaltigen Poolkonzept mit einfachem und transparentem Abrechnungssystem und mit nur einem Bereitstellungspreis für Lieferanten zum Ausdruck.

Die A 250KSL (Abb. 3) ist nestbar, stabil und kippsicher. Nicht zuletzt aufgrund ihres Gewichtes von ca. zwei kg ist sie leicht einsetzbar. An der Seite sind Kantenprofilierungen für den sicheren Sitz der Spannbänder zu finden. Eine Besonderheit sind die angeschrägten Ecken mit Nasen zum schnellen Befestigen von Displays. Sie ermöglichen es, die Green-Click-Displaylösung anzubieten. Mit dieser Lösung kann ein Display zeitsparend und sicher auf der Palette verankert werden. Weiterhin bietet die Viertelpalette eine Vielzahl spezieller Befestigungsmöglichkeiten für Displays unterschiedlichster Abmessungen (1/8, 1/6 und 1/4 Euroformat). In einem LKW können 32 bzw. 35 Viertelpaletten übereinander gestapelt werden. Das bedeutet Platzersparnis bei Transport und Lagerung.

Ziel des grünen Pools von Arpack ist es, Kunden ein alternatives Ladungsträgermanagement zur Optimierung ihrer Supply Chains zur Verfügung zu stellen. Nutznießer der Optimierung ist neben der Industrie auch der Handel. Neben der Stapelbarkeit mit den Paletten eines führenden Wettbewerbers zur Reduzierung der Transport- und Lagerflächen wird durch Arpack an den Handel eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Mit der Aufwandsentschädigung werden Leistungen der Handelslogistiker zur Sammlung und Bereitstellung der Paletten angemessen honoriert.

Zukünftig können Lieferanten des Lebensmitteleinzelhandels aufgrund der Kompatibilität der Viertelpalette mit der CHEP-Displaypalette selbst entscheiden, welche Paletten sie einsetzen möchten. Dadurch wird der Wettbewerb auf dem Palettenmarkt gefördert und verbessert.

Bei der Entscheidung zum Paletteneinsatz spielt neben den eingesetzten Ladungsträgern auch das zur Anwendung kommende Poolingsystem eine nicht unwesentliche

Rolle. Nutzer des grünen Pools profitieren doppelt – sowohl von der dargestellten Qualität der Ladungsträger als auch von einem einzigartigen Poolkonzept. Gerade das Poolingsystem unterscheidet sich von den Mitbewerbern.

Der grüne Pool steht für hochwertiges und transparentes Ladungsträgermanagement durch Vermietung von Kunststoffpaletten. Mit der Entwicklung des grünen Pools soll der Wettbewerb auch auf dem Palettenmarkt intensiviert und ein Beitrag zur weiteren Standardisierung bei den Ladungsträgern geleistet werden.

Die Verantwortung für die Qualität der Paletten trägt der Poolbetreiber und gewährleistet diese während des gesamten Poolingkreislaufs. Das Berliner Unternehmen sichert eine termingerechte Bereitstellung der Paletten, Reinigung, Reparatur, Rückholung vom Handel und gegebenenfalls Ersatz der Paletten. Damit können sich Lieferanten aus der Brau- und Getränkebranche primär ihrem Kerngeschäft widmen. ■